

M I T T E I L U N G E N

D E S

LANDESVEREINES FÜR
HOHLENKUNDES IN OÖ.

S E K T I O N S I E R N I N G

12. Jahrgang Folge 01/75

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Sektion SIERNING
des Landesvereines für Höhlenkunde in O.Ö.
Für den Inhalt verantwortlich: Karl Baumgartner, 4400
Steyr, Pointnerstraße 7
Herstellung und Druck: Karl Baumgartner, Pointnerstraße 7
4400 Steyr

ÄNDERUNG DER STUNDEN IM VEREINSHEIM

Wie schon allen Mitgliedern in einem Rundschreiben mitgeteilt wurde, sind die Zusammenkünfte im Vereinsheim im Schloß Sierning von Donnerstag auf MITTWOCH verlegt worden. Zeit: 19 - 20 Uhr. Die Vereinsleitung macht auch darauf aufmerksam, daß zu diesem Zeitpunkt Material geliehen bzw. zurückgebracht werden kann.

NEUE GESTALTUNG DES MONATSABENDS

Nach wie vor findet der Monatsabend an jedem 1. Freitag im Monat im Gasthof Forsthof in Sierning statt.

Um den Monatsabend lebendiger zu gestalten, ist die Vereinsleitung bemüht, DIA-oder Filmvorträge zu bringen. Es wäre nun sehr erfreulich, wenn sich das eine oder andere Mitglied bereit- erklären würde einmal einen derartigen Vortrag, der nicht unbedingt das Höhlenforschen sondern auch Urlaubsreisen oder Ausflüge zum Inhalt haben kann, zu halten.

SCHAUKASTEN BEIM SCHLOSS SIERNING

Seit einiger Zeit hat die Sektion beim Schloß einen eigenen Schaukasten, in dem auch allfällig angesetzte Touren verlautbart werden.

DIE KOHLERGRABENHÖHLEN (Kat.Nr.: 1871/4,5,6) BEI
KLEINRAMING, NÖ H.Thaler

LAGE: Die unter dem Namen Kohlergraben zusammengefaßten 3 Objekte befinden sich auf halber Strecke zwischen der Einmündung des Kohlergrabens in das Kleinramingtal und dem Zusammenfluß der beiden Bäche, die aus dem Großen- u. Kleinen Kohlergraben herausrinnen. Man erreicht dieses Gebiet von Steyr über das Kleinramingtal. Nach der Ortschaft Kleinraming wird der Ramingabach 2 x überbrückt. Unmittelbar vor der 2. Brücke biegt man in den Köhler- oder Kollergraben ein. Nach ca. 500 m (3.Kurve) treten links und rechts der Straße Felsen aus den bewaldeten Hängen und kennzeichnen das Höhlengebiet. Die beschriebenen ~~Gebirgs~~ Objekte liegen am Ostfuß der Hochwiese und des Prascherberges, etwa 20 m über dem Straßenniveau, ca. 380 m SH, am orographisch linken Hang des Grabens.

Diese 3 Höhlen wurden von Hans Haider, Rupert Knoll FritzSchäffl und Helmut Schoiber am 8.6. 1963 entdeckt. Am 9.2. 1975 wurden die Höhlen von Eduard Knoll, Fritz Schäffl, Rudolf Weismayr und Heiner Thaler vermessen.

UNTERE KOHLERGRABENHÖHLE (1871/4):

Ihr Eingang befindet sich, halb von einem Block verdeckt, im unteren Drittel einer von W nach O verlaufenden Störung. Die Sandsteinschichten treten hier deutlich hervor (Flysch) und fallen mit 45 Grad gegen SO ein. An mehreren Stellen des Aufschlusses werden zwischengelagerte dünne Tonschichten sichtbar, die zweifellos an der Entstehung der Höhle beteiligt waren (Gleitschicht). Es ist denkbar, daß entlang dieser Einlagen die Schichtpakete aus-

einandergeglitten sind und so die schichtgebundenen Höhlenräume erweitert wurden.

Das Objekt ist 11 Meter lang und 4 m tief und stad früher (1963) mit dem mittleren in Verbindung (schließbar). Derzeit ist in Portalnähe eine Spalte frei, durch die Licht in den unteren Raum der MITTLEREN KOHLERGRABENHOHLE fällt.

MITTLERE KOHLERGRABENHOHLE (1871/5):

Mit 72 Meter Länge und 10 Meter Höhenunterschied ist sie das größte der Objekte. Der Eingang liegt 10 Meter über dem der unteren. Über Blöcke und zwischen Blöcken durchkriechend gelangt man an den Kletterabstieg zum größten Raum der Höhle. Dieser ist 25 Meter lang und ca. 12 Meter breit. Die NW-Begrenzung (VP 8-10) sieht wie Mauerwerk aus. Die Raumhöhe erreicht 5 Meter. Von W liegen zersprungene Schichten stufenartig herein. Blöcke und sandige Sedimente bedecken den Boden. Bei VP 10, am östlichen Ende des Raumes, hängen wegen der Oberflächennähe Wurzeln herein. Hier befindet sich auch die unschließbare Lichtöffnung zur unteren Höhle.

OBERE KOHLERGRABENHOHLE:

Sie ist 30 Meter lang und weist 8 Meter Niveauunterschied auf. Aus ihrem Einstieg weht warme Luft heraus. Unmittelbar nach dem Eingang spreizt man 3 Meter tiefer und bewegt sich über Blöcke weiter. Bei VP 5 steckt ein großer Fels im Gang. Man kann ihn überschließen oder gebeugt unterwandern. Dann gelangt man in einen 45 Grad geneigten, gegen SO einfallenden Schichtraum. Boden und Decke sind glatt, nur wenige Steine liegen am unteren Ende. Hier überwintern 8 KLEINE HUFEISENNASEN. Über diesem Objekt öffnen sich an der Oberfläche handbreite Spalten, die Grasnarbe ist aufgerissen, ein Zeichen jüngster Schichtbewegungen. Die Gesteinsüberlagerung ist bei allen 3 Höhlen nicht mehr als 5 Meter.

Der Gegenhang des Kohlergrabens war am 12.2.1975 Ziel einer Untersuchung (Andreas u. Heiner Thaler). Auf der Freytag-Bernt-Touristenkarte, Blatt 5, ist hier ein Steinbruch eingezeichnet. Tatsächlich schneidet ein steiler Graben den Hang an. Seine östliche Seite besteht aus einer 10 Meter hohen Wand unter der sich ein größerer Überhang befindet. Dieser erhält durch vorgelagerte Steinmassen Höhlencharakter. Hier liegt eine Steinbank, die ähnliches wie Sägespuren zeigt. Sonst weisen keine Spuren auf Steinbrecherarbeit hin. Zu diesem Platz gibt es keine Brücke und keinen Weg.

1. INTERNATIONALER FOTOWETTBEWERB VON ÖSTERREICH

===== DER HÖHLENFORSCHER 1977 =====

Anlässlich der Jahrestagung Österreichischer Höhlenforscher 1977 in WÖRGL wird erstmals ein internationaler Fotowettbewerb für Höhlenforscher ausgeschrieben. (Der Landesverein f. Höhlenkunde in Tirol feiert 1977 sein 25jähriges Bestandsjubiläum).

Thema: Höhlenforschung, Höhlenbefahrung, Höhleninhalt, Höhlentouristik, Schauhöhlen.

Bedingung: An den Wettbewerb kann jeder In- und Ausländer teilnehmen, sofern er irgendeiner höhlenkundlichen Vereinigung angehört und kein Berufsphotograf ist.

Bilder: Folgende Formate: Farbdia 6x6 (gerahmt senden)
Farbdia 24x36
Farbpapierbilder 18x24
oder 20x20
Schwarzweißbilder 18x24
Hochglanz.

Von jeder hier angeführten Kategorie können von jedem Teilnehmer bis zu 5 Stück eingesandt werden.

TERMIN: Die Bilder sind bis spätestens 1. März 1977 mit Teilnehmerkarte an Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, z.H. Herrn Viktor Büchel Wildschönauerstraße 60, 6300 Wörgl, einzusenden.

TEILNEHMERKARTEN UND NÄHERE AUSKUNFT IM VEREINSHEIM!